

*Hildebrand und Peterman von Raron bevollmächtigen **Sigmund von Brandis**, an ihrer Statt im Streit zwischen ihnen und ihren "mithaftten" einerseits und Graf Ulrich von Matsch dem Jüngeren andererseits vor Herzog Sigmund von Österreich zu erscheinen, da sie selbst persönlich "nit komen mugeten".*

Or: TLA, U Parteibriefe P. 638. – Perg. – zwei Siegel anhangend.

Regest: LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 9a, S. 1127.

^{a)}Wir, Hiltprand¹ vnd Peterman von Raron² fryen etc. Bekennen offenlich vnd tund künd mánklichem mit disem brief. Als von semlicher spenn l wegen, so deme sind entzwsichent dem wolgebornen gráf Vlrichen von Måtsch³ dem jüngerem an ainem vnd vns vnd andern vnsern l mithaftten des andren tails etc. Darvmb wir nun von Måls⁴ von vnsern gnådigen herren von Costentz⁵ im rechten gewesen sind vnd l die sach aber nun gezogen ist, für den durlüchtigen hochgebornen fürsten, vnsern gnådigen herren herzog Sigmunden herzogen l ze Österrich⁶ etc. vnd wir aber von vnsere anligenden sachen halb zú sölchem recht selbs personlich nit komen mugeten, hiervmbe l so gebent wir vnsern gantzen vnd vollen gewalt in diser sach dem edlen **Sigmunden von Brandis**⁷ fry, vnsern lieben õham, l vnd gebent im den wissenklich, in craft dis briefs, wie wir das von recht ald von gewonhait tûn söllent oder mugent, gantz- l lich zú gewin, zú verlurst vnd zú allem recht vns gegen dem obgenanten gráf Vlrichen von Måtsch vmb clag vnd ansprách l zú recht ze verantworten, zú vertretten vnd zú versprechen, vnd alles das hierinne ze tûn vnd ze llassen, das sich dann im l rechten gebüren wirt, vnd wir selbs getun kündent, ob wir personlich gegenwürtig sin möchtind, sunder disen gewalt andern l procuratores, an sy ainer oder mer, zu substituieren vnd die so oft vnd dik inn des eben ist, zú widerruffen vnd söllichen gewalt wider- l vmb zú sinen handen zú ziehen, also das dis vnsere gewaltz brief alweg bi sinen creften beliben sol, vnd ob in diser sach útzit l mer ald besunder gewalt notdurft wår ald würde, den gebent wir im vollenklich vnd gantzlich mit disem brief vnd was der- l selb vnsere procurator vnd volmáchtiger anwalt oder ander, ob er jemant substituieren wurd in vnsern namen vnd an vnsere stat in l dem obgeschribnen rechten fürnimpt, schaffet, tût vnd lasset, das ist alles vnsere güter gunst vnd wille, habent õch gelept vnd l versprechent by vnsern vesten vnd güten trúwen an aines rechten aides stat für vns vnd alle vnsere erben, das alles wår ståt l vnd vest zú halten, dem nâchzúkomen vnd dabi zú beliben, dem gnüg zú sin, vnd da wider nicht zit für ze wenden, noch ze wort l ze haben, noch schaffen getan werden, dchains wegs vngeuerlich. Ze vrkünde der warhait habent wir ob obgenanten Hiltprand vnd l Peterman von Raron jetwedrer sin insigel für vns vnd alle vnsere erben vnd nâchkomene offenlich tûn henken an disen brief, l der geben ist vf vnsere lieben Frõwen abent im õgsten des jares do man zalt nâch Cristi gepurt tusent vier hundert fünf- l zig vnd in dem dritten jare. ^{b)+c)}

^{a)} Initiale W xx cm. – ^{b)} 2 Siegel anhangend. – ^{c)} Auf der Rückseite: [...] Raron contra Matsch. 1453.

¹ *Hildebrand v. Raron, 1425-†1467.* – ² *Petermann v. Raron, *um 1405-†1479.* – ³ *Ulrich [IX.] v. Matsch, 1444-†1480/81.* – ⁴ *Mels, Bez. Sargans SG (CH).* – ⁵ *Konstanz, Stadt BW (D).* – ⁶ *Sigmund v. Tirol, Hzg. v. Österreich, *1427-†1496.* – ⁷ *Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492.*